

PRESSEMITTEILUNG

REGIONALE 2025: Wallfahrtsstadt Werl: „Entschleunigen und Wohlfühlen“ kann kommen

Vielfältiges Stadtentwicklungsprojekt erhält dritten Stern in der REGIONALE 2025 – Innenstadt, Kur- und Sportpark werden miteinander verbunden

Werl / Südwestfalen. 08.12.2021

Zum ersten Mal in der REGIONALE 2025 hat ein umfangreiches Städtebauprojekt den dritten Stern erhalten und kann somit umgesetzt werden. Die Stadt Werl plant mit verschiedenen Partnern vielfältige Maßnahmen, die der Innenstadt ein neues Gesicht verleihen. Die Pläne umfassen die Fußgängerzone, den Kurpark und den Sportpark und sie stehen unter dem Motto „Entschleunigen und Wohlfühlen“. Mit dem dritten Stern des REGIONALE-Ausschusses gibt es grünes Licht für eine Förderung. Gut 3,6 Millionen Euro kommen aus der Städtebauförderung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung sowie von LEADER.

„Wir wollen, dass die Leute, ob jetzt Wallfahrer, ob Touristen, Besucher oder die Werlerinnen und Werler selber, sich einfach bei uns wohlfühlen und auch entschleunigen können“, sagte Werls Bürgermeister Torben Höbrink. „Ich bin froh, dass unser etwas anderer Ansatz gewürdigt wurde und wir jetzt mit dem Projekt durchstarten können.“

Werls Ansatz in der REGIONALE 2025 ist für Südwestfalen eine Besonderheit: Weil die Innenstadt als reiner Einzelhandelsstandort aus Sicht der Stadt ausgedient hat, möchte Werl sich auf seine Stärken besinnen, diese attraktivieren

und besser miteinander verknüpfen. Das betrifft die Fußgängerzone ebenso wie den Kur- und Sportpark.

„Wir fokussieren uns auf die Bereiche Tourismus, Kultur, Freizeit, Gastronomie, Versorgung und Wohnen – und natürlich die Wallfahrt. Dies führt zwangsläufig auch zu einer Stärkung des Einzelhandels“, erläutert Höbrink. Dafür arbeitet die Stadt mit dem Wallfahrtsteam, der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung (GWS) und weiteren Unterstützern zusammen.

Fußgängerzone neu gestalten, Bürger:innen einbeziehen

Der historische Stadtkern soll umgestaltet und vorhandene Angebote wie das Wallfahrtszentrum und die Stadtquelle näher zusammenrücken. „Die Fußgängerzone ist schon ein bisschen älter, die Oberflächen sind nicht mehr auf dem neuesten Stand und wir würden ganz gerne unsere ‚gute Stube‘ wieder auf Vordermann bringen. Wir wollen, dass man sich hier wohlfühlt“, erklärt Thomas Hupertz, Projektmanager für Stadtplanung und Entwicklung bei der Stadt Werl. Wie genau das aussieht, klärt sich in einem Wettbewerbsverfahren und der Beteiligung der Bürger:innen.

Parallel arbeitet die GWS an der digitalen Stadtplattform „Entdecke Dein Werl!“, die Angebote verschiedener Akteure für Interessierte und Gäste bündelt. Und davon gibt es einige.

Klostergarten wird erstmals zugänglich gemacht

Seit über 360 Jahren besuchen jährlich mehrere zehntausend Pilger:innen und Gläubige die Wallfahrtsbasilika. Der angrenzende Klostergarten mitten in der Stadt, der bisher nur dem Franziskanerkonvent vorbehalten war, soll künftig öffentlich zugänglich gemacht werden und ist ein zentraler Aspekt im Hinblick auf die Entschleunigung. „Das bedeutet, dass einzelne Bereiche spirituell aufgewertet und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden, wo dann die Besucher, Touristen,

Pilger zur Ruhe kommen können“, erklärt Anja Stakemeier, zuständig für Förderungen bei der Stadt Werl.

Mehr Licht und Erleben im Kurpark, neue Angebote im Sportpark

Im Kurpark sind schon Veränderungen zu sehen. Eine Veranstaltungsfläche nahe der Saline entsteht bereits, ein Wasserspielplatz ist geplant, auch einladende Beleuchtung soll den Kurpark aufwerten und neue Orte zum Verweilen, Begegnen, Bewegen, Entspannen entstehen. Unweit vom Kurpark befindet sich Sportpark, wo täglich hunderte Schüler:innen, Vereins- und Freizeitsportler:innen aktiv sind. Dort wird die Zweifachsporthalle neu gebaut, eine Skateanlage errichtet und ein Mini-Spielfeld mit Aufenthaltsbereich geschaffen. „Mit diesen offenen Bewegungs- und Begegnungsorten wollen wir unsere Projektidee des Entschleunigens und Wohlfühlens weiter unterstreichen“, sagte Stakemeier.

Das vielfältige Vorhaben der Wallfahrtsstadt Werl hat auch die Gremien der REGIONALE 2025 überzeugt. Das Projekt erhielt den dritten Stern und kann in den kommenden Monaten und Jahren umgesetzt werden. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung fördert das Projekt aus Mitteln der Städtebauförderung mit rund 3,6 Millionen Euro, ein Teil kommt von LEADER.

Die REGIONALE 2025 ist ein Strukturprogramm des Landes NRW. Südwestfalen hat sich erfolgreich beworben und wird nun bei Fördermitteln bevorzugt berücksichtigt. Im Rahmen der REGIONALE 2025 erhalten Projekte bis zu drei Sterne. Darüber beraten die Gremien der REGIONALE 2025, die mit Vertreter:innen aus ganz Südwestfalen und den unterschiedlichsten Organisationen besetzt sind. Der erste Stern wird für eine herausragende Idee vergeben, der zweite für ein tragfähiges Konzept. Beim dritten Stern sind Fördermittel sicher und das Projekt kann umgesetzt werden.

Stephan Müller

PR Manager

REGIONALE 2025 / Regionalmarketing

Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15
57462 Olpe

Telefon: +49 (0)2761 835 11-28
Mobil: +49 (0)160 991 458 06
Fax: +49 (0)2761 83511-29
E-mail: s.mueller@suedwestfalen.com

Zur Südwestfalen Agentur GmbH: www.suedwestfalen-agentur.com
Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/SWF.echt
Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/suedwestfalen_echt
Willkommen in Südwestfalen: www.suedwestfalen.com

Hintergrund zur Südwestfalen Agentur GmbH:

Um mit klugen Ideen, Tatkraft und koordiniertem Handeln gemeinsam die Region Südwestfalen zu stärken, wurde die Südwestfalen Agentur GmbH 2008 gegründet. Getragen wird sie durch die fünf Kreise Südwestfalens: Olpe, Soest, Siegen-Wittgenstein, Hochsauerlandkreis und Märkischer Kreis sowie den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“. Die Agentur bündelt die Kräfte von Politik und Wirtschaft in der Region und fungiert als dynamische Netzwerkzentrale nach innen und außen.

Als Moderatorin und Antriebsfeder forciert sie die Umsetzung mehrerer Förderprogramme. Bei der REGIONALE 2025 etwa entwickeln viele Partner mit der Agentur innovative Projekte, um neue beispielhafte Antworten auf die sich verändernden Herausforderungen für Leben, Wohnen und Arbeiten in der Region zu geben – ganz im Sinne der Südwestfalen-DNA (Digital - Nachhaltig - Authentisch) . Ergänzend koordiniert sie in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden die Smart-City-Strategie Südwestfalens und bindet mit der Jugendkonferenz UTOPIA junge Leute in die Zukunftsgestaltung der Region ein.

Gleichzeitig wirkt die Südwestfalen Agentur als positiver Kommunikations-Verstärker der Region. Unter dem Dach der Regionalmarketing-Kampagne „Südwestfalen – Alles echt“ sorgt sie u.a. mit Kampagnen dafür, das außergewöhnliche Profil der wirtschaftsstarken und grünen Region deutschlandweit bekannt zu machen und Schülern, Studierenden und Fachkräften die vielfältigen Berufs- und Lebensperspektiven in Südwestfalen aufzuzeigen.